

## PRESSEMITTEILUNG

Harzklinikum Dorothea Christiane Erleben • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

**12 Mai: Internationaler Tag der Pflege**

# Wir haben unseren Traumjob gefunden!

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	12. Mai 2020

2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO zum Jahr der Pflege erklärt. Am 12. Mai wird der Internationale Tag der Pflege begangen. Am Harzklinikum Dorothea Christiane Erleben sind insgesamt 974 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich tätig. Stellvertretend für sie alle berichten in dieser Woche fünf Kolleginnen und Kollegen, darunter auch aus der Lungenklinik Ballenstedt, die ebenfalls zum Unternehmensverbund des Harzklinikums gehört, über ihren Berufsalltag, über die schönen Momente in der Pflege, und ebenso über Dinge, die sie an ihrem Beruf stören. HEUTE: **Kirsten Bodenstein**, Stationsleiterin im Harzklinikum.



*Frau Bodenstein, beschreiben Sie bitte Ihre Tätigkeit im Harzklinikum.*  
Ich arbeite als Kinderkrankenschwester in der Neonatologie im Wernigeröder Harzklinikum, das ist eine Intensivstation für Neugeborene und Frühgeborene ab der 29. Schwangerschaftswoche. Als Stationsleiterin bin ich verantwortlich für 15 Kolleginnen. Unser Aufgabenbereich ist sehr vielfältig, ich habe einen spannenden und abwechslungsreichen Beruf.

**Tom Koch**

**Leiter  
Unternehmenskommunikation  
Pressesprecher**

**Harzklinikum  
Dorothea Christiane Erleben**

Telefon (0 39 46) 909 - 17 02  
Telefax (0 39 46) 909 - 17 05  
eMail: [tom.koch@harzklinikum.com](mailto:tom.koch@harzklinikum.com)

**Gesundheit braucht Kompetenz**



Kirsten Bodenstein, 37 Jahre, lebt in Wernigerode. Die Kinderkrankenschwester ist seit 2004 in der Neonatologie des Harzkrankenhauses in Wernigerode tätig.

Fotos (3): Tom Koch

Dabei sind ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und eine gute Beobachtungsgabe notwendig. Die Eltern befinden sich nach der Geburt oftmals in einer psychisch angespannten Situation. Hierbei stehen wir vertrauensvoll als Vermittler und Ansprechpartner zur Seite, um Ängste zu nehmen und die Eltern-Kind-Bindung zu stärken. Früh- und neugeborene Kinder können ihr Befinden, ihre Schmerzen nicht artikulieren. Da heißt es für uns Kinderkrankenschwestern, ihre Signale wahrzunehmen, Veränderungen in ihrem Zustand zu erkennen – wir sagen dazu auch: Das Kind lesen lernen.

*Was war als Kind Ihr größter Berufswunsch, haben Sie berufliche Vorbilder?*

Ich wollte schon immer als Kinderkrankenschwester arbeiten. Vielleicht liegt den Wunsch darin begründet, dass auch meine Oma und meine Tante im Pflegebereich tätig waren.

*Was an Ihrer Tätigkeit erfüllt Sie mit besonderem Stolz, und gibt es etwas, was Sie in Ihrem Beruf stört?*

Kleinen Menschen ins Leben zu helfen, das ist wirklich eine sehr schöne Aufgabe! Wir Kinderkrankenschwestern in der Neonatologie begleiten sehr intensiv – das meint nicht nur die oftmals unverzichtbaren Geräte, vielmehr die große Nähe zu unseren Patienten – die kindliche Entwicklung. Wir können dabei ganz unmittelbar die Fortschritte verfolgen. Freude bereitet mir auch, die Eltern an ihr Kind heranzuführen, sie darin zu bestärken, sie als Familie zusammenwachsen zu sehen. Und schließlich gehört es manchmal auch zu unserem Beruf, den Eltern ihre anfängliche Angst vor einer

Intensivstation zu nehmen. Wie ich schon sagte, wir haben einen wirklich sehr vielfältigen Beruf! Trotz unseres Drei-Schicht-Systems, mit Diensten an Wochenenden und an Feiertagen, die auch persönliche Einschränkungen im privaten Bereich mit sich bringen: Ich würde meinen Beruf als Kinderkrankenschwester immer wieder erlernen!

*Frau Bodenstein, Sie möchten Ihren Beruf in Zukunft mit noch mehr Freude ausfüllen, was braucht es dazu?*

Zunächst: Auf jeden Fall weiter ein tolles Neo-Team an meiner Seite. Wir sind nicht nur fachlich stark, für uns gelten Respekt, Vertrauen, wir unterstützen uns gegenseitig und sind eigentlich mehr als „nur“ Kollegen. In unserem Pflegeberuf wichtig ist, dass wir über ausreichend Personal verfügen. Für den Arbeitsalltag ist es auch unerlässlich, dass es beständige Dienstpläne gibt. Und zu guter Letzt: Wir freuen uns auf unseren Klinikneubau im Wernigeröder Harzkrankenhaus: Dort werden sich Kreißsäle, Neonatologie und die neue Kinderklinik quasi „Tür-an-Tür“ befinden. Das vereinfacht organisatorische Abläufe, nützt somit auch unseren Patienten, und selbstverständlich profitieren wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso von solchen Bedingungen. (tk)